

## Zu Grabe

Agrypnie

Beinahe greifbar stehst du wieder vor mir  
Wie ein Virus befällt Schwäche meinen Körper  
Vergebens gerungen in vernebelten Nächten  
Mit betäubtem Geist zerfallene Träume zu verbannen

Unzählige Schritte doch keiner mindert die Distanz  
Die Worte versiegt, schweres Schweigen auf den Lippen  
Tagtäglich immer weiter voneinander entfremdet  
Und was einstmals verband liegt nun im Reich des Vergessens

Wortlos deine Hand zu einer Geste erhoben  
Kärglich gefestigt bersten mühevoll erbaute Dämme  
Haltlos in der Tiefe deines Blickes ertrinkend  
Tränen rinnen bitter über meine zu Stein erstarrte Miene

In Verzweiflung flehend um eine letzte Berührung  
Doch dein Körper zerfällt gestaltlos zu Staub  
Der Wind verweht die letzten Spuren von dir  
Meine Erinnerung an dich trage ich für immer zu Grabe